

Nummer **10-0932-A00-V02**  
 TGA-Art 13.1  
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
 8,5 J x 18 EH2+ Typ P 8518 und  
 10 J x 18 EH2+ Typ P 1018  
 Fertiger/Zulieferer AZEV Alurad GmbH

**Hersteller** AZEV Alurad GmbH  
 Von-Siemens-Straße 1  
 64646 Heppenheim  
 QM-Nr.:49 02 0290909/02.

**Prüfgegenstand** PKW-Sonderrad

	<b>Achse 1</b>	<b>Achse 2</b>
Typ	P 8518	P 1018
Radgröße	8,5 J x 18 EH2+	10 J x 18 EH2+
Zentrierart	Mittenzentrierung	Mittenzentrierung

<b>Achse</b>	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
<b>A1</b>	P 8518 130P1 / ohne Ring	5/130/71,5	50	800	2100
<b>A2</b>	P 1018 130P1 / ohne Ring	5/130/71,5	50	800	2100

<b>Kennzeichnungen</b>	<b>Achse 1</b>	<b>Achse 2</b>
Herstellerzeichen	AZEV	AZEV
Radtyp und Ausführung	P 8518 (s.o.)	P 1018 (s.o.)
Radgröße	8,5 J x 18 EH2+	10 J x 18 EH2+
Einpresstiefe	ET (s.o.)	ET (s.o.)
Giessereikennzeichen	JAW	JAW
Herstelldatum	Monat und Jahr	Monat und Jahr

### Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	2-tge Serien-Schraube M14x1,5	Kugel Ø 28	130	29
S02	2-tge Serien-Schraube M14x1,5	Kugel Ø 28	160	36
S03	Serien-Mutter M14x1,5	Kugel Ø 28	130	-
S04	2-tge Serien-Schraube M14x1,5	Kugel Ø 28	160	29

### Prüfungen

Die Gutachten Nr.100173 und Nr.100175 über die Sonderradprüfungen liegen vor.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

### Verwendungsbereich

Hersteller Audi  
 Porsche

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Nummer **10-0932-A00-V02**  
 TGA-Art 13.1  
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
 8,5 J x 18 EH2+ Typ P 8518 und  
 10 J x 18 EH2+ Typ P 1018  
 Fertiger/Zulieferer AZEV Alurad GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi Q7 4L, 4L1 e1*2001/116*0350*.. e1*2001/116*0367*.. e13*2007/46*1081*.. - ohne Radhaus- Verbreiterungen	150-257	255/55R18	R02 151	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 KOV RDK V18 S02
	150-257	285/50R18	K1a K1b R02 150	
Audi Q7 4L, 4L1 e1*2001/116*0350*.. e1*2001/116*0367*.. e13*2007/46*1081*.. - mit Radhaus- Verbreiterungen	150-257	255/55R18	R02 151	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 KMV RDK V18 S02
	150-257	285/50R18	R02 150	
Porsche 911 993 G484, e13*92/53 ,93/81, 95/54*0001*..	200-221	225/40R18	R02 R35	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 K1a K2b K42 K45 P01 R70 V18 S03
	200-221	235/40R18	K41 R02	
	200-221	255/35R18	R03 R37	
	200-221	265/35R18	R03 R35	
	200-221	285/30R18	K56 R03	
Porsche 911 996 e13*95/54*0031*.. e13*98/14*0031*..	221-254	225/40R18	R02 R35	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 Cbo Cpe K80 P11 PV8 R21 S01
	221-254	235/40R18	K41 R02	
	221-254	265/35R18	K42 R03 R35 R37	
	221-254	285/30R18	K42 R03	
	221-254	295/30R18	K2b K42 R03	
Porsche 911 996 e13*95/54*0031*.. e13*98/14*0031*..	221-254	225/40R18	R02	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 Cbo Cpe K42 K80 P11 PV8 R21 S01
	221-254	235/40R18	A58 K41 R02	
	221-254	265/35R18	R03 R37	
	221-254	285/30R18	K2b R03	
	221-254	295/30R18	K2b K44 R03	
Porsche 911, 911S 997 e13*2001/116*0137*..	239	235/40R18	K1c R02 R35	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 A58 B03 Cbo Cpe R21 SPo VP8 S01
	239	245/35R18	K1c R02	
	239	265/40R18	R03 R35	
	239	275/35R18	K2b R03	
	239	285/35R18	K2c R03	
	239	295/35R18	K2c K42 R03	
	239-280	235/40R18	K1c M+S R02	
	239-280	265/40R18	M+S R03	
239-280	295/35R18	K2c K42 M+S R03		
Porsche 911Carrera 964 F035	-	225/40R18	L02 R02	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 K42 K45 K56 P07 R70 V18 S03
	-	235/40R18	L02 R02	
	-	255/35R18	R03	
	-	265/35R18	R03	

Nummer **10-0932-A00-V02**  
 TGA-Art 13.1  
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
 8,5 J x 18 EH2+ Typ P 8518 und  
 10 J x 18 EH2+ Typ P 1018  
 Fertiger/Zulieferer AZEV Alurad GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Porsche 911Turbo 964Turbo F544	-	225/40R18	L02 R02	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 B25 K45 K56 P08 R70 V18 S03
	-	235/40R18	L02 R02	
	-	255/35R18	R03	
	-	265/35R18	R03	
Porsche 944 944 C697, /1	110-155	225/40R18	R02	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 K42 P04 R70 V18 S03
	110-155	235/40R18	R02	
	110-155	255/35R18	R03	
	110-155	265/35R18	R03	
Porsche 944 Turbo 944 Turbo D778, /1	162-184	225/40R18	R02	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 K42 P04 R70 V18 S03
	162-184	235/40R18	R02	
	162-184	255/35R18	R03	
	162-184	265/35R18	R03	
Porsche 968 968 F815	176	225/40R18	R02	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 R70 V18 S03
	176	235/40R18	K1a L02 R02	
	176	255/35R18	B25 K2b K42 R03	
	176	265/35R18	B25 K2b K42 R03	
Porsche Cayenne 9PA e13*2001/116*0089*.	176-397	255/55R18	K1c R02	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 B03 P41 RDK V18 S02
	176-397	285/50R18	K1c R02	
Porsche Panamera 970, -N, -H, -HN e13*2007/46*0970*.., e13*2007/46*1143*.., e13*2007/46*1160*.., e13*2007/46*1161*..	155-294	245/50R18	K1c R02	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 A57 B03 BnK Lim RDK V18 S04
	155-294	275/45R18	R03	

### Auflagen und Hinweise

**150** Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1500 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

**151** Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1510 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

Nummer **10-0932-A00-V02**  
TGA-Art 13.1  
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
8,5 J x 18 EH2+ Typ P 8518 und  
10 J x 18 EH2+ Typ P 1018  
Fertiger/Zulieferer AZEV Alurad GmbH

**A02** Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispieldokument zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

**A04** Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**A05** Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

**A07** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die Serien-Radschrauben bzw. die Serien-Radmuttern verwendet werden, die in der Tabelle "Befestigungsmittel" (Seite 1) aufgeführt sind.

**A08** Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

**A09** Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

**A12** Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

**A16** Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei der Auswahl und Anbringung der Klebegewichte ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

**A21** Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Für Fahrzeugausführungen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 210 km/h (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind nur Metallschraubventile zulässig. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

**A57** Diese Rad/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u.ä.)

**A58** Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

**B03** Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Nummer **10-0932-A00-V02**  
TGA-Art 13.1  
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
8,5 J x 18 EH2+ Typ P 8518 und  
10 J x 18 EH2+ Typ P 1018  
Fertiger/Zulieferer AZEV Alurad GmbH

**B25** Durch Verlegen des Handbremsseiles bzw. deren Halterungen ist eine ausreichende Freigängigkeit von mindestens 6 mm zur Rad- / Reifenkombination herzustellen.

**BnK** Die Sonderräder sind nicht an Fahrzeugausführungen mit Keramik-Bremsen zulässig.

**Cbo** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

**Cpe** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.

**K1a** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K1b** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K1c** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K2b** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K2c** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K41** An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

**K42** An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

**K44** An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

Nummer	<b>10-0932-A00-V02</b>
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5 J x 18 EH2+ Typ P 8518 und 10 J x 18 EH2+ Typ P 1018
Fertiger/Zulieferer	AZEV Alurad GmbH

**K45** An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

**K56** Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

**K80** Um eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination an Achse 2 sicherzustellen, ist der Falz am innenliegenden Knotenblech an der Verbindung Kotflügel und Heckschürze um 45° nach hinten umzulegen.

**KMV** Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

**KOV** Betrifft nur Fahrzeugvarianten ohne serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

**L02** Durch Begrenzung des Lenkeinschlages ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad- / Reifenkombination herzustellen.

**Lim** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

**M+S** Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

**P01** Die Rad/Reifenkombinationen sind nur zulässig für folgende Fahrzeugausführungen:  
A1, A2, CA11, CB11, CK11 (911 Carrera; Coupé I)  
A4, A5, VA21, CB21, CK21 (911 4; Coupé I Allrad)  
B1, B2, TA11, TB11, TK11 (911 Targa; Coupé II)  
C1, C2, KA11, KB11, KK11 (911 Cabrio)  
C4, C5, KA21, KB21, KK21 (911 4 Cabrio)  
D1, D2 (911 RS)

**P04** Nur zulässig für Fahrzeugausführungen ab Modelljahr 1987. (10. Stelle der Fahrzeug-Ident. Nr.: H = 1987, I = 1988, J = 1989, J, K, usw.)

**P07** Rad/Reifenkombinationen nur zulässig für folgende Fahrzeugausführungen:  
.1 (911 Carrera 4)  
.2 (911 Carrera 2)  
B2. (911 Carrera RS bzw. CS)  
D3 (911 Turbo Look)

**P08** Nur zulässig für folgende Fahrzeugausführungen:

A1 (Porsche 911 Turbo)  
A2 (Porsche 911 Turbo S)

**P11** Rad/Reifenkombinationen nicht zulässig für folgende Fahrzeugausführungen:  
P... (996 Coupé breit) 911 Carrera 4S

**P41** Sonderrad nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 410 mm an Achse 1.

Nummer **10-0932-A00-V02**  
 TGA-Art 13.1  
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
 8,5 J x 18 EH2+ Typ P 8518 und  
 10 J x 18 EH2+ Typ P 1018  
 Fertiger/Zulieferer AZEV Alurad GmbH

**PV8** Folgende Reifenkombinationen sind, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	225/40R18	255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 2	235/40R18	295/30R18, 315/30R18
Nr. 3	245/35R18	295/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**R02** Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

**R03** Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

**R21** Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**R35** Bei dieser Serien-Reifengröße sind die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers zu beachten (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

**R37** Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

**R70** Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**RDK** Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß, wenn vorhanden, das serienmäßige RDK- bzw. RDC-System (Elektronisches Reifendruck-Kontrollsystem) in Verbindung mit den Sonderrädern ggf. nicht mehr funktionsfähig ist. Dieses System ist dann durch einen Fach-Händler zu deaktivieren oder durch ein geeignetes Reifendruck-Kontrollsystem, wenn möglich, zu ersetzen.

**S01** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die Serien Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

**S02** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die Serien Befestigungsmittel Nr. S02 verwendet werden.

**S03** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die Serien Befestigungsmittel Nr. S03 verwendet werden.

**S04** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die Serien Befestigungsmittel Nr. S04 verwendet werden.

Nummer **10-0932-A00-V02**  
 TGA-Art 13.1  
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
 8,5 J x 18 EH2+ Typ P 8518 und  
 10 J x 18 EH2+ Typ P 1018  
 Fertiger/Zulieferer AZEV Alurad GmbH

**SPo** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die Serien-Radschrauben verwendet werden, die in der Tabelle "Befestigungsmittel" (Seite 1) aufgeführt sind.

Ab 10/2011 besteht die Möglichkeit einer Umrüstung des Fahrzeuges (Modelljahre 2005 bis 2012) von silbernen auf schwarze Serien-Radschrauben. Die schwarzen Radschrauben sind mit dem geänderten Anziehdrehmoment von 160 Nm anzuziehen. Ein Mischverbau von schwarzen und silbernen Radschrauben an einem Rad ist nicht zulässig.

**V18** Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	205/40R18	225/35R18
Nr. 2	205/45R18	225/40R18
Nr. 3	215/35R18	255/30R18
Nr. 4	215/40R18	245/35R18, 255/35R18
Nr. 5	215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 6	225/35R18	245/30R18, 255/30R18, 265/30R18
Nr. 7	225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 8	225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 9	225/50R18	245/45R18
Nr. 10	235/40R18	245/40R18, 255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 11	235/45R18	255/40R18, 265/40R18, 275/40R18, 295/35R18
Nr. 12	235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 13	245/35R18	255/35R18
Nr. 14	245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 15	245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 16	245/50R18	275/45R18
Nr. 17	255/40R18	275/35R18, 285/35R18, 295/35R18
Nr. 18	255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 19	255/50R18	285/45R18
Nr. 20	255/55R18	285/50R18
Nr. 21	265/35R18	295/30R18, 315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**VP8** Folgende Reifenkombinationen sind, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	235/40R18	265/40R18, 295/35R18
Nr. 2	245/35R18	275/35R18, 285/35R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Nummer **10-0932-A00-V02**  
TGA-Art 13.1  
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
8,5 J x 18 EH2+ Typ P 8518 und  
10 J x 18 EH2+ Typ P 1018  
Fertiger/Zulieferer AZEV Alurad GmbH

### Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in Lamsheim bei der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH ab Februar 2010 durchgeführt.  
Die Verwendungsprüfung fand am 29. November 2012 in Lamsheim statt.

### Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 9 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2010.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 29. November 2012



Haasis

00187683.DOC